

Mittels dieser Verbrechen wollen die imperialistischen Kräfte die sozialistische Volkswirtschaft, die Verteidigungskraft und die allseitige Stärkung der sozialistischen Staatsmacht in der DDR untergraben, die Entwicklung des Ökonomischen Systems in der DDR hemmen und stören, die DDR von ihren sozialistischen Wirtschaftspartnern auf Teilgebieten isolieren und von westdeutschen Konzernen abhängig machen. Durch Sabotage- und Diversionsverbrechen soll versucht werden, dem ständig wachsenden wirtschaftlichen und politischen Ansehen und Einfluß der DDR in kapitalistischen Staaten und anti-imperialistischen Nationalstaaten sowie in internationalen Gremien entgegenzuwirken sowie die Bonner Alleinvertretungsanmaßung durchzusetzen.

Die Hauptangriffsrichtungen der Sabotage- und Diversion stimmen in ihren Grundzügen mit denen der Spionage überein, gleichfalls die mit diesen Verbrechen verfolgten staatsfeindlichen Ziele und Absichten. Unterschiedlich sind die Mittel und Methoden der Begehung dieser Verbrechen.

Die Sabotage- und Diversionsverbrechen sind Bestandteil der globalstrategischen Pläne der Imperialisten sowie der Mittel und Methoden zu ihrer Durchsetzung. Die Spionage ist in vielen Fällen der Ausgangspunkt für die Organisierung zielgerichteter Sabotage- und Diversionsverbrechen. DELS beweist anschaulich das Verfahren gegen Hüttenrauh/Latinsky vor dem Obersten Gericht der DDR.

Die feindlichen Kräfte versuchen die Diversions- und Sabotagetätigkeit schwerpunktmäßig und zielgerichtet in den jeweiligen Schwerpunktbereichen des sozialistischen Aufbaues durchzuführen. Überwiegend wird gegenwärtig versucht, die Sabotageverbrechen in den strukturbestimmenden Zweigen der Volkswirtschaft, in Wissenschaft und Forschung zu organisieren.

Das Strafverfahren gegen Füttenrauh/Latinsky zeigte, daß die feindlichen Kräfte zu immer hinterhältigeren, gefährlicheren Methoden greifen, in immer stärkerem Maße die Außenwirtschaftsbeziehungen der DDR zum kapitalistischen Ausland zur